

Montags Telefon



BBV Stiftung
Land und Leben



JAHRESBERICHT 2021

MontagsTelefon für landwirtschaftliche Familien in Bayern

Montags Telefon

0800 131 131 0

*Das helfende Gespräch
für Menschen
in landwirtschaftlichen
Familien*



INHALT

Einführung und Dank	04
Das Jahr 2021	05
Team und Fortbildung	06
Statistik	07
Spenden und Zustifter	09
BBV Stiftung Land und Leben	10
Öffentlichkeitsarbeit	11

MontagsTelefon (Sorgentelefon)

Telefonnummer: 0800/131 131 0
Jeden Montag 9.00 – 13.00 Uhr | 16.00 – 20.00 Uhr

BBV Stiftung Land und Leben

Max-Joseph-Straße 9 | 80333 München
www.bbv-stiftung-landundleben.de

Bankverbindung:

Kontonummer: 146 141
BLZ: 701 600 00
IBAN: DE84 7016 0000 0000 1461 41
BIC: GENODEFF701
Bank: DZ Bank München AG

DANK AN DIE FÖRDERER

Frau Staatsministerin a.D.
Christa Stewens als
Schirmherrin der BBV Stiftung
Land und Leben und allen
Förderern gilt Dank, dass die
psychosoziale Erstanlaufstelle
„MontagsTelefon“ geschaffen
werden konnte. Im Besonderen
den Verantwortlichen der BBV
Stiftung Land und Leben, die
gemeinsam mit den Zustiftern
dieses wertvolle Angebot für die
Bauernfamilien sicherstellen.

WIR ALLE BENÖTIGEN FRIEDEN UND VERLÄSSLICHE MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN!

Durch Corona ist das Leben an vielen Stellen heruntergefahren. Trotzdem ist es dicht: Manches erfordert mehr Überlegung, Planung, Absprachen. Spontanes ist so gut wie nicht möglich. Corona hat einschneidende Veränderungen unseres Alltags bewirkt. Von alten Menschen wusste man, dass Einsamkeit ein großes Problem ist. Einer Studie der EU ist zu entnehmen, dass sich durch die Pandemie der Anteil der EU-Bürger, die sich einsam fühlen, verdoppelt hat.

Einsamkeit ist bei vielen Menschen nichts Dauerhaftes. In drei Lebensphasen macht sie sich besonders bemerkbar. Bei Jugendlichen, wenn sie mit etwa 20 Jahren Elternhaus und Heimatort verlassen. Bei Erwachsenen mit etwa Mitte 40, wenn die Kinder groß sind und bei alten Menschen, wenn Partner oder auch enge Freunde sterben.

Corona hat eine bereits vorhandene Einsamkeit aufgedeckt. Diejenigen Menschen, die vereinsamt waren, haben das noch extremer erfahren. Verbindungen und Bin-

dungen zu anderen Menschen gingen teilweise oder ganz verloren. Früher haben die Menschen die Verbindung vielleicht noch zu Gott halten können. Dieser Weg ist vielen heute versperrt. Damit sind wir mehr auf unsere sozialen Bindungen angewiesen. Wenn diese in die Brüche gehen, kommt es schnell zu Vereinsamung.

Wir erleben am Telefon ältere Frauen, deren Partner verstarb, kaum Beziehungen übrig bleiben, weil Freundschaften und Bindungen zu anderen nur über den Ehemann gepflegt wurden.

Wir erfahren von Frauen im mittleren Alter, wie einsam sie sich in der Partnerschaft fühlen, weil es nach dem Auszug der Kinder nicht gelingt, die Paarbeziehung zu erneuern.

Wir hören unverheiratete Männer um die 60, deren Freundin in jungen Jahren von der eigenen Mutter abgelehnt wurde, eine weitere tragende Beziehung einzugehen ihnen nicht mehr möglich war. Und all diese vorhandene Einsamkeit wurde verstärkt durch die Pandemie.

All diese Menschen brauchen jemand, der Zeit hat, um da zu sein, um zuzuhören. Sich Zeit nehmen meint, sich kümmern, Sorge tragen. Diese Aufmerksamkeit füreinander kommt im Alltag häufig zu kurz. Sich Zeit nehmen ist in unserer rastlosen, schnellen Welt eine Herausforderung, der es sich immer wieder zu stellen gilt.

Das Team des MontagsTelefons stellt Zeit zur Verfügung, ist achtsam und emphatisch für die anrufenden Menschen da. Deshalb gilt mein ganz besonderer Dank den ehrenamtlichen Bäuerinnen. 313 Frauen und Männer haben an 49 Montagen die Gelegenheit zum Gespräch wahrgenommen.

Dank an die Förderer Frau Staatsministerin a. D. Christa Stewens als Schirmherrin der BBV-Stiftung Land und Leben und allen Förderern gilt Dank, dass die psychosoziale Erstanlaufstelle MontagsTelefon geschaffen werden konnte. Im Besonderen den Verantwortlichen der BBV-Stiftung Land und Leben, die gemeinsam mit den Zustiftern dieses wertvolle Angebot für unsere Bauernfamilien sicherstellen.



Katharina Stanglmair Dir.i.R.

Fachliche Leitung MontagsTelefon, ehemalige Leiterin der Landfrauenabteilung im BBV, Dipl. Ehe- Familien- und Lebensberaterin



1. Vorsitzender Georg Wimmer
BBV Stiftung Land und Leben



Landesbäuerin Anneliese Göller
Repräsentantin



Juli

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUR
ZUSAMMENARBEIT BBV-MEDIATOREN,
LANDWIRTSCHAFTLICHE FAMILIENBERATUNG,
MONTAGSTELEFON**



August

**TEAMGESPRÄCH MIT LANDESBÄUERIN
ANNELIESE GÖLLER**



September

**TEAM-FORTBILDUNG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN
FAMILIENBERATUNG**

**TEAM-FORTBILDUNG MIT DIPL. PSYCHOLOGIN
MARGRET SCHLIERF**



Oktober

**TEAM-FORTBILDUNG MIT DIPL. PSYCHOLOGIN
MARGRET SCHLIERF**

DAS JAHR 2021



TEAM UND FORTBILDUNG

REFERAT ZUM THEMA: PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN VERSTEHEN

Persönlichkeitsstörungen entstehen in der Biographie einer Person als Lösungen für schwierige Beziehungen. Daher sind solche Vorgänge als normal aufzufassen. Sie führen jedoch öfter zu ungünstigen bis problematischen Verhalten und Einstellungen, das aber meist gut nachvollziehbar ist. Auch wenn das Verhalten problematisch ist, ist es nicht krankhaft.

Menschen die Persönlichkeitsstörungen aufweisen, zeigen ungünstige Überzeugungen (Schemata) im Hinblick auf Beziehungen. D.h. es handelt sich im eigentlichen Sinne um Beziehungsstörungen. Ihre Überzeugung äußert sich in Gedanken wie „ich bin nicht wichtig“, „in Beziehungen wird man nicht respektiert“ oder, „wenn ich gesehen werden will, muss ich heftig auf mich aufmerksam machen“. Aufgrund dieser Über-

zeugungen entwickeln Personen ungünstige (dysfunktionale) Strategien der Beziehungsgestaltung. Sie machen durch demonstratives Verhalten auf sich aufmerksam, entwickeln Ängste oder körperliche Beschwerden, damit die anderen sich ihnen zuwenden. Sie entwickeln Verhaltensweisen, die andere Menschen veranlassen sollen, sich in bestimmter Weise zu verhalten.

Ihr Verhalten ist meist verdeckt

und nicht offen, weil die Person glaubt aufgrund früherer Erfahrungen, dass offenes, durchschaubares Verhalten nicht zum Erfolg führt. Es wird meist verdeckt agiert und soll andere dazu bringen, so zu reagieren wie man es möchte. Diese Unoffenheit ist der entscheidende Grund dafür, warum dieses Verhalten langfristig nicht funktioniert. Neu erlernte, offenere Verhaltensweisen können einen Weg aufzeigen zu heilerem Umgang. Im nächsten Schritt stellt die Referentin zur Konkretisierung die Besonderheiten von vier Störungsbildern vor: narzisstische, dependente, selbstunsichere und passiv-aggressive – Verhalten.

UMSETZUNG DER KONFLIKT- UND STRUKTURTHEMEN IN DER PRAXIS, IM ROLLENSPIEL

Für den Berater gilt es heraus zu arbeiten:

- » Welche Themen beschäftigen die Anrufenden?
- » Welche Konflikte beschäftigen sie?
- » Welche ungünstigen Umgangsformen halten das Symptom aufrecht?
- » Welche Kompetenzen sind vorhanden?

Es geht darum, die Motive für die Handlung heraus zu finden,

denn hier finden sich die Konfliktthemen. Gemeinsam mit den Anrufenden verstehen lernen um was bzw. um welche Gefühle es tatsächlich geht: Enttäuschung, Kränkung, Wut, Trauer, etc.

Es gilt auch differenzieren zu lernen: ist es möglich, sich als unterschiedliche Wesen wahrzunehmen? Das Anderssein des Gegenübers zu begreifen und zu akzeptieren. Es geht nicht um richtig oder falsch, sondern um anders sein. Es geht auch darum,

zu erkennen, „was ist mein Anteil an der Entwicklung/Situation“. Das heißt nicht, „ich bin schuld“, sondern „das ist mein Anteil“.

Kleine, einführende Schritte helfen Lösungen zu erarbeiten. Die Rolle des Beraters ist, Wege aufzuzeigen. Die Entscheidung, ob die Beteiligten den Anregungen folgen wollen, liegt immer auf deren Seite.

Dieses Seminar hat viele, sehr gute Impulse für die Arbeit am Telefon gegeben.

STATISTIK

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

ZAHL DER ANRUFER



197

Erstanrufer
(63,75 %)



109

Wiederanrufer
(35,28 %)



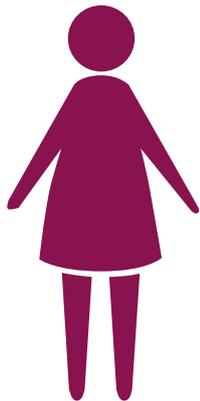
3

Aufleger
(0,97 %)

ALTERSSTRUKTUR

18-29	2 (0,64 %)
30-39	21 (6,75 %)
40-49	20 (6,43 %)
50-59	70 (22,51 %)
60-69	130 (41,80 %)
70-79	55 (17,68 %)
80-100	13 (4,18 %)

GESCHLECHT



223

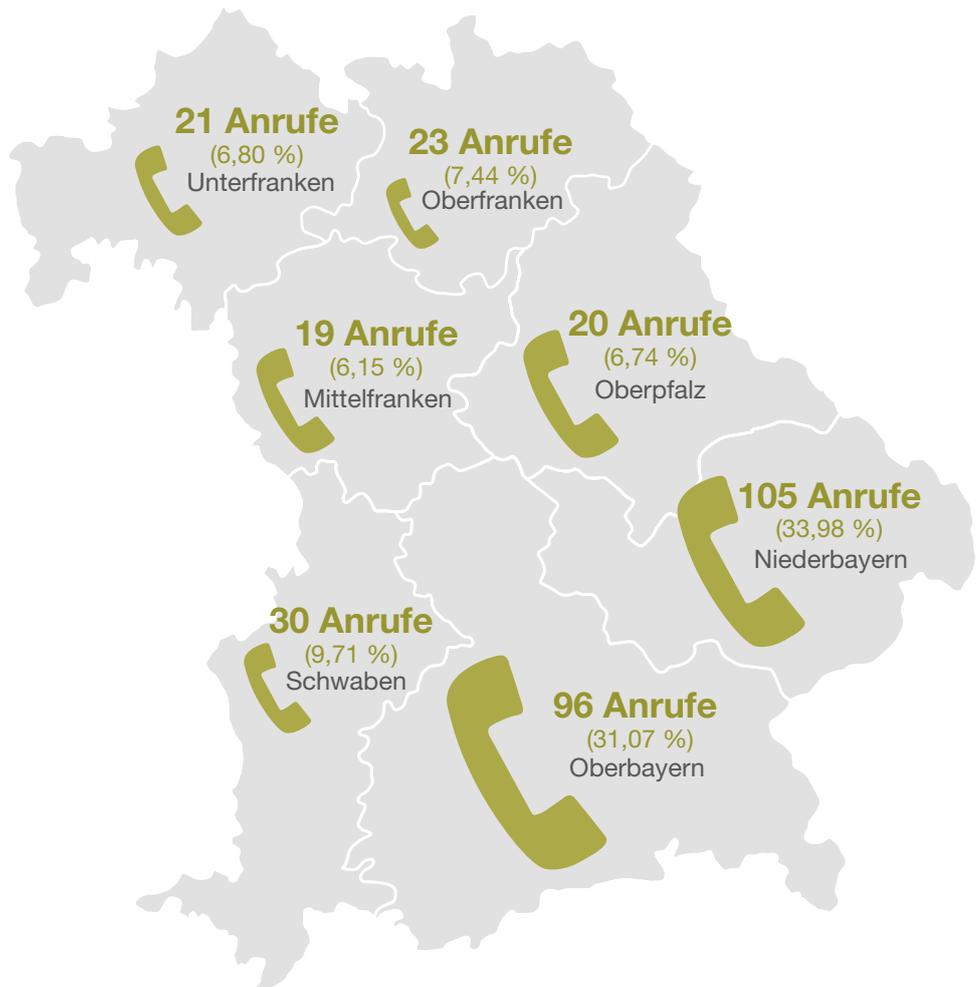
(71,25 %)



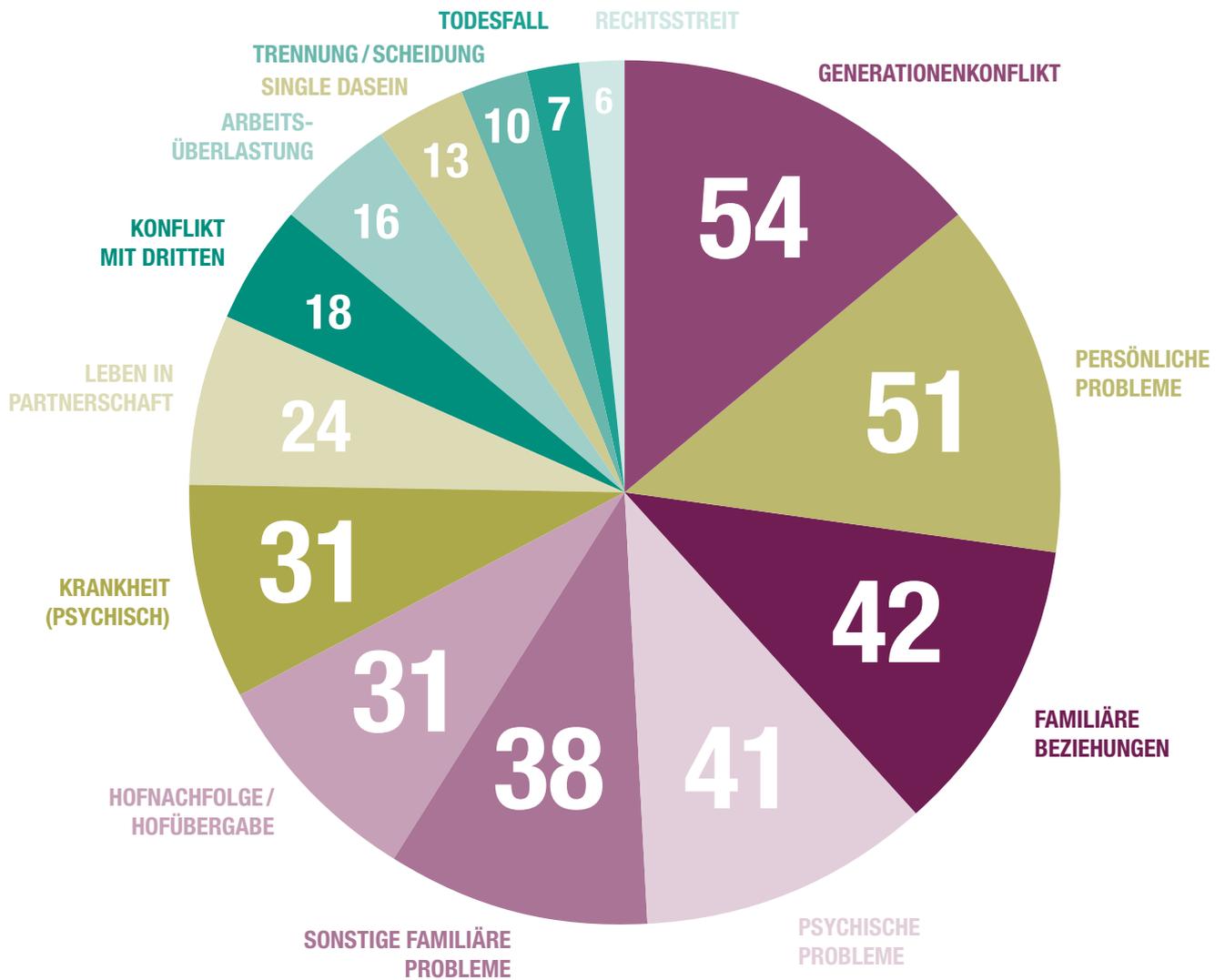
90

(28,75 %)

VERTEILUNG DER ANRUFEN



THEMEN DER GESPRÄCHE (AUSZÜGE) MHRFACHNENNUNGEN



ERLÄUTERUNG

313 Frauen und Männer nahmen das Gespräch mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wahr. Das sind 6,4 Anrufe pro Montag. 67% der Anrufenden bevorzugten den Schutz der Anonymität. Bei rund 64% handelte es sich um Erstanrufer.

SPENDEN

AUCH IN DIESEM JAHR GILT UNSER DANK **FRAU LANDESBÄUERIN GÖLLER**, DIE ALS REPRÄSENTANTIN DES MONTAGSTELEFONS IN DEN KREISVERBÄNDEN FÜR DAS SORGENTELEFON UM SPENDEN WIRBT.



Das Jahr 2021 entspricht dem Spendenaufkommen des Vorjahres. Corona bedingt konnten viele Veranstaltungen nicht stattfinden, dementsprechend auch keine Spenden zur Verfügung gestellt werden. Für die eingegangenen Spenden bedanken wir uns sehr herzlich.

Folgende Spenden konnten entgegengenommen werden:

KREISVERBAND MÜNCHEN LANDFRAUENGRUPPE	842,50 EURO
LANDKREIS BAMBERG EINZELSPENDE	86,10 EURO
KREISVERBAND REGENSBURG LANDFRAUENGRUPPE	300,00 EURO
BBV-BERATUNGSDIENST	1.000,00 EURO

ZUSTIFTER



BBV Steuerberatung
für Land- und Forstwirtschaft



BBV
LandSiedlung



Die Medienkompetenz
für Land und Natur

Deutscher Landwirtschaftsverlag

LBD



LANDW. BUCHFÜHRUNGSDIENST

BayWa

BBV STIFTUNG LAND UND LEBEN

Im Engagement für eine lebenswerte Heimat sieht sich der Bayerische Bauernverband in der sozialen Verantwortung für den ländlichen Raum. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Heimat durch die aktive Gestaltung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen und durch die konkrete Hilfe für den Einzelnen.

STIFTUNGSZIELE

- › Förderung der agrar-, forstwirtschaftlichen und gartenbaulichen Wissenschaften
- › Förderung des örtlichen Gesundheitswesens und der allgemeinen Ernährungsgrundlagen
- › Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung Jugendlicher und Erwachsener im ländlichen Raum
- › Förderung des Wohlfahrtswesens, Unterstützung von hilfebedürftigen und in Not geratenen Menschen und ihrer Familien
- › Förderung der ländlichen Familienberatung, die sich an der Situation der bäuerlichen Familienbetriebe orientiert

HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

Die BBV Stiftung Land und Leben unterstützt gemeinnützige Organisationen der Dorf- und Betriebshilfe, den Bäuerlichen Hilfsdienst e.V. und die Landwirtschaftliche Familienberatung. In besonderen Lebenslagen kann so einzelnen bedürftigen Familien im ländlichen Raum unmittelbar beigestanden werden.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DANK

Ein hoher Prozentsatz der Anrufer bezieht sich auf die Information im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt. Der Informationskasten mit der Telefonnummer und den Hinweisen, mit welchen Problemen jemand anrufen kann, ist für viele Erinnerung und Ermutigung zugleich, zum Telefonhörer zu greifen.

Deshalb gilt der Dank der Redaktion von Dorf und Familie und dem Chefredakteur des Landwirtschaftlichen Wochenblattes, das dem MontagsTelefon mit dem kostenfreien Informationskasten immer wieder so viel Platz zur Verfügung stellt und die Telefonnummer bei den Lesern in Erinnerung bringt.

Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Das MontagsTelefon: für alle Fälle

Zuhören, ermutigen, begleiten, da sein – das bietet das MontagsTelefon. Die Einrichtung gilt Menschen in Not und ist da für Menschen, die Hilfe und Orientierung suchen bei Schwierigkeiten in der Familie, im Betrieb und im täglichen Leben. Wer nicht genau weiß, ob das MontagsTelefon etwas für ihn ist, hier einige Gründe, wann Sie anrufen sollten:

- Ich möchte gerne einmal mit einer außenstehenden Person reden.
- Ich glaube, mir ist nicht zu helfen.
- Ich bin so erschöpft und traurig.
- Ich fühle mich krank. Ich habe eine Krankheit.
- Ich habe Probleme in der Partnerschaft.
- Ich habe Probleme mit meinen Kindern.

- Ich habe Probleme bei der Hofübergabe oder Hofübernahme.
- Das Leben in der Mehrgenerationenfamilie ist eine große Belastung für mich.
- Jemand in meinem Umfeld bräuchte Hilfe, ich weiß nicht wie ich das ansprechen soll.

Rufen Sie an, auch wenn Sie glauben, es bringt nichts. Die kleinste Chance ist eine Chance! **Immer montags (auch wenn das ein Feiertag ist) unter der Telefonnummer 0800-1311310 von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 20 Uhr** ist die Möglichkeit gegeben, mit jemandem über die eigenen Sorgen und Gedanken ins Gespräch zu kommen. Verständnisvolle Gesprächspartner können entlasten, manchmal entscheidende Impulse zur Selbsthilfe

geben und den Blick für neue Perspektiven öffnen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht, Anrufer telefonieren kostenlos und können anonym bleiben. Daten werden nicht erfasst.

Als Projekt der Stiftung „Land und Leben“ spricht das MontagsTelefon Menschen aus landwirtschaftlichen Familien in Bayern an. Deshalb ist es wichtig, dass der Dienst am Telefon auch von Menschen aus der Landwirtschaft übernommen wird. Mit diesem persönlichen Hintergrund sowie der maßgeschneiderten Qualifizierung ist es den Mitarbeitern möglich, die Situation und Nöte der Anrufer zu verstehen und sich in ihre Lage einzufühlen.

exklusiv FÜR MITGLIEDER

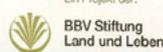


Montags Telefon

Das Montagstelefon der BBV Stiftung „Land und Leben“ bietet die Möglichkeit, anonym über die eigenen Sorgen und Gedanken ins Gespräch zu kommen. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz ist kostenlos.

TEL.: 0800 131 1310
JEDEN MONTAG
09.00 – 13.00 Uhr | 16.00 – 20.00 Uhr

Montags Telefon



Sie haben Sorgen in der Partnerschaft, in der Familie, in der Schule oder im Betrieb. Sie haben Sorgen wegen Arbeitsplatzverlust, Krankheit, Überlastung, Einsamkeit, Verzweiflung, Niedergeschlagenheit, Resignation. Wir nehmen uns so viel Zeit für Sie, wie Sie brauchen. Sie sind uns wichtig. Rufen Sie uns an.

Kostenfrei und anonym aus dem deutschen Festnetz. Immer montags 9⁰⁰ bis 13⁰⁰ und 16⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr.

Montags Telefon

Das helfende Gespräch für Menschen in landwirtschaftlichen Familien



Tel. 0800 131 1310

